

59311 Tel. d. Auto-Centrale
Nr. für Taximeter und Privatauto

Pelze Jos. Junghauer
Gegründet 1880 / Ellenbogengasse 14

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Besuchspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einselne Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10

In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Besitzer keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Besuchspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile R. Pfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
R. Pfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u.
R. M. 1.- / Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inseraten-Werbung: Generalvertreter Carl Weber, Nerobergstrasse 15, Fernruf 257 04
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 90.

Nr. 227.

Dienstag, 14. August 1928.

62. Jahrgang.

Die Wiesbadener Schachfestwoche.

Die Meldungen zum Wettkampf um den Silber-Pokal von Wiesbaden sind in einer über alle Erwartung grossen Anzahl eingelaufen. So sind für das Pokalturnier bis jetzt 52 Nennungen abgegeben. Für das Nebenturnier liessen sich 45 Teilnehmer einschreiben und das Vereinsturnier fand nicht weniger als 148 Liebhaber. Es ist begreiflich, dass das Ausland sich nur am Pokalturnier beteiligt, auf dessen Liste Amateure aus Österreich, Holland, Nordamerika u. a. stehen, selbst ein Schachspieler aus Ägypten hat sich gemeldet.

Die Schachfestwoche, die heute Dienstag um 20.30 Uhr im kleinen Saal des Kurhauses mit einer Begrüssung der Gäste eröffnet wird, verspricht einen sehr interessanten Verlauf zu nehmen. Die Turniere, mit Ausnahme des Wettkampfes der Vereine nehmen tags darauf um 9 Uhr ihren Anfang. Die Vereine dagegen kämpfen erst am kommenden Sonntag nachmittag gegeneinander.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Die Verfassungsfeier am Samstag im Kurhaus nahm einen eindrucksvollen Verlauf. Herr Landeshauptmann Lutsch hielt die Festrede, der die schwungvoll gespielte „Rienzi“-Ouvertüre vorausging. Nach dem Deutschlandlied brachte das Augsburger Orchester Beethovens „Leonoren“-Ouvertüre zu Gehör. Am Abend veranstaltete die Kurverwaltung ein Gartenfest mit Feuerwerk, das Massenbesuch hatte.

g. Schiffstaufe. Die feierliche Taufe zweier Kutter der Marine-Jugendabteilung Gross-Wiesbaden wurde am Sonntag durch die Taufpaten Landesrat Schlüter als Vertreter des Landeshauptmanns Lutsch und Turninspektor Philipp als Vertreter des Oberbürgermeisters vollzogen. Die beiden neuen Kutter erhielten die Namen „Nassau“ und „Wiesbaden“. Mit je 10 Ruderern und je einem Steuerer bemannt, paradierten sie, mit grünem Laub geziert, alsdann vor den Taufpaten. Auf dem Festplatze am Schiersteiner Hafen waren die Marine-Jugendabteilungen Mainz, Darmstadt, Höchst, Rüdelsheim, Wetzlar und Giessen mit ihren

Bannern vertreten. Aus der reichen Festfolge war ein Reespullen besonders bemerkenswert, bei dem der zum ersten Male ausgetragene Wanderpreis (ein grosser Silberpokal, von der Stadt Wiesbaden gestiftet) in hartem Wettstreit zwischen Wiesbaden, Darmstadt, Wetzlar und Giessen von der Wiesbadener Mannschaft des Bootes „Nassau“ erstritten wurde. Dem Fest wohnte auch Oberheizer Otto Zenne (ein früherer Seemann, der jetzt in Gotha wohnt) bei. Zenne ist der einzig Überlebende des Kleinen Kreuzers „Wiesbaden“, der am 31. Mai 1916 in der Schlacht am Skagerrak ruhmvoll unterging.

Der Film-Palast setzt in dieser Woche sein Programm aus zwei interessanten Filmen zusammen, aus „Pique-Dame“ und dem Lustspiel „Seine Hoheit, der Dienstmann“, dazwischen gibt er Gelegenheit, in guten Aufnahmen eine Mittelfahrt zu machen. Die Film-„Pique Dame“ spielt Anno heute und, teilweise, in Büros, in einer Neubauwohnung mit wundervollen Räumen. Aus Puschkins „Pique Dame“ hat man nur das Intermezzo aus Grossmutterns Jugend und einige Motive übernommen. Im Aufbau der Handlung allerdings ist der Film noch breiter, russischer, puschkinhafter als Puschkin: während die Psychologie der Personen noch bis ins Fernste, nicht mehr notwendige ausgesprochen wird, erscheint der Gang des Spiels dezentralisiert. Rasumny, der Mitautor und Regisseur, gibt eine Spielergeschichte, eine Liebesgeschichte. In der Spielergeschichte lässt er Rudolf Forster und Walter Janssen gegen Kurt Gerron spielen. Dies Drama ist grandios: Forster, ganz verspielt, vom Spielteufel zerrissen, eine faszinierende Maske; Janssen: ganz fanatisch, verbott, zielbewusst bis ins Wahnsinnige; Gerron: feist, derb, brutal, lauernd, die beste Type des Films (neben Alexandra Schmidt). Die Liebes-szenen sind wundervoll. Rasumny zeigt nicht mehr die Gestalten, sondern die Gesichter, und dann nicht mehr die Gesichter, sondern nur die Hände. Wundervoll spielende Hände, wundervoll gespielte Hände. Die Bilder dieser Liebe umrahmt er sinnig, bezaubernd. Jenny Jugo wirkt wie eine ausgezeichnete Schauspieler, nur muss das schöne Gesicht noch mehr Charakter bekommen. Die Apotheose des Films ist: Arbeit, Maschinen, Fabrik.

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Dienstag?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. Kurhaus 16 und 20 Uhr.
(Programme siehe Seite 2).
Ausstellungen: Kunstaussstellung Neues Museum 10–13 und 15–17 Uhr. Galerie Banger (Luisenstrasse). Körper (Tannusstrasse), Schaefer (Moritzstr. 54). — Altertums-museum. — Naturhistorisches Museum.
Kinos: Ufa-Palast. — Filmopalast — Kammer-Lichtspiele. — Thaliatheater. — Union-Theater.
Ausflüge: An den Rhein, Strassenbahn 1 nach Biebrich. Auto-omnibus nach Schierstein. — Neroberg mit Strassenbahnlinie 1 (Zahnradbahn 10 bis 22 Uhr, Sonntags 9 bis 22 Uhr). — Unter den Eichen Strassenbahn 3. — Eisener Hand (Eisenbahnst.). — Burgruine Sonnenberg Strassenbahn 2. — Wartturm (Bierstadter Höhe, Strassenbahn, Linie 7). — Schlaferskopf (Kaiser-Wilhelm-Turm Bahnstat. Chausseehaus). — Jagdschloss Platte, 500 m hoch. Autobus ab Kaiser-Friedrich-Platz. — Autoomnibusfahrten. Fahrplan, Karten im Büro neben „Badeblatt“.
Schloss-Besichtigung: 10–13 u. 14–16 Uhr.
Variété: Gross-Wiesbaden (Dotzheimer Strasse 19). Allabendlich 20.15 Uhr „Brasilianische Revue“.
Kabarets: Parkkabarett 21 Uhr.
Tanz-Tee: Kurhaus Montag 16.30 bis 18.30 Uhr. — Hotel Metropole Sonntag 16.30 Uhr. — Hotel Nassauer Hof Sonntag 16.30 Uhr. — Palast-Hotel Sonntag 16.30 Uhr, Parkkabarett täglich 17 Uhr.
Abends wird getanzt: Boccaccio (jeden Abend). — Café Wien 21 Uhr (Samstag und Sonntag). — Park-Café 20.30 Uhr (Donnerstag, Samstag, Sonntag). — Tannus-Tanz-Palais (jeden Abend). — Hotel Metropole 21 Uhr (Mittwoch, Samstag, Sonntag). — Im „Hahn“ täglich ab 21 Uhr.

Das Wetter: Wechselnd bewölkt, noch Regenneigung.

„Seine Hoheit, der Dienstmann“, die wohlwollend liebenswürdige Satire Carl Rösslers „Die beiden Seehunde“ — von der Bühne her längst bekannt — gab den Stoff zu diesem Filmschwank. Ganz harmlos, ganz zahm, entwickelt sich hier diese Geschichte vom Serenissimus, der auf einen Tag mit dem ihm täuschend ähnlich sehenden Dienstmann die Rollen tauscht. Der Wiener Regisseur Max Neufeld inszenierte diese Belanglosigkeit im Stile der billigen Operettenfilme. Die dankbare Doppelrolle des Grossherzogs und des Dienstmanns, wurde von Hans Junkermann gespielt. Mit leisem gütigen Humor zeichnete er beide
(Fortsetzung Seite 2).

Der Sonne entgegen.

Drei Etappen aus einem Eheleben.

Von Walter Kaulfuss.

(Nachdruck verboten.)

Swinemünde lag hinter ihnen.

Der Salondampfer „Freya“ teilte die klaren Wellen der Ostsee, dass sie weilschäumend am Bug des Dampfers in die Höhe quollen.

Eine Musikkapelle spielte auf dem Sonnendeck lustige Weisen. Die Menschen, in sommerlich-luftige Kleider gehüllt, freuten sich der Schönheit des im Sonnenglanze liegenden Meeres. Es war so herrlich auf den blauen Wassern der Ostsee, dass das Herz, der Sorge bar, aufging vor Lust und Fröhlichkeit.

Leicht wiegte sich das Schiff auf den Wellen.

Arm in Arm stand, an die Reeling gelehnt, ein junges Paar. Glück und Friede leuchtete aus den Augen beider. Kraft und Unternehmungslust aus denen des Mannes, Güte und Liebe aus denen der Frau.

Ein junges, auf der Hochzeitsreise befindliches Paar.

Der Künstler, Meister auf dem Flügel, führte sein geliebtes Weib zum ersten Male allein in die Welt hinaus.

Eine Welt lag vor ihnen. Eine Welt im Sonnenglanze. Und jetzt führen sie der Sonne entgegen. Mit ihnen fuhr das Glück.

Karlernst Maler hatte das Glück an seine Fersen gebannt. Die reinste Verkörperung seines Glückes war ihm seine junge Frau. Sie sollte ihm der Talisman für sein weiteres, erfolgreiches Schaffen werden. Egoismus lag dem Künstler fern. Er war eine jener Naturen, die nicht nur empfinden, sondern die auch geben konnten. Und er hatte viel zu geben aus dem überquellenden Born seiner grossen Künstlerseele.

„Wie glücklich ich bin, Geliebter. Kaum dass ich es in Worte zu fassen vermag.“

Irmgard schmiegte sich fester an den Gatten.

„— Und zufrieden?“

„Ja“, sagte sie fest.

„Nun denn, warum nach Worten suchen, wo wir das Glück und die Zufriedenheit spüren! Ich spüre beides, Irm, Glück und Zufriedenheit.“

„Du Guter“, sagte sie und drückte zum Zeichen ihres Dankes seine Hand.

„Sieh, die Welt liegt mir zu Füssen. Was gebe ich darum? Nicht viel. Obwohl ich Dank und Anerkennung für meine Kunst brauche. Doch du, du bist mein alles, mein Glück.“

Sie sahen beide sinnend in die Weite.

Er fuhr fort:

„Und der heutige Tag, der so sonnendurchglüht ist, soll mir ein Zeichen des Himmels für meine, nein für unsere gemeinsame Zukunft sein.“

Irmgard erwiderte nichts. Eine Träne glänzte an ihren dunklen Wimpern.

„Horch“, sagte Karlernst, „die Musik spielt wie zur Bekräftigung unserer in Schönheit glänzenden Liebe das alte Lied von der Liebe.“

Und die Töne drangen zu dem Paare von der Bordkapelle herüber:

Schön ist's, wenn zwei Sterne
Nah sich steh'n am Firmament;
Schön ist's, wenn zweier Rosen
Röte ineinander brennt.
Doch in Wahrheit immer
Ist's am schönsten anzuseh'n:
Wenn zwei, so sich lieben,
Selig beieinander steh'n.

Und sie gingen wie zwei glückliche Kinder leichtbeschwingten Fusses und mischten sich unter die Menge.

Die Küste der Insel Rügen tauchte auf. Die Sirene ertönte. Das Pochen der Maschine wurde langsamer, Ketten rasselten.

Man ging von Bord und begab sich an Land. Tage des Glückes kamen.

Die Tage des Glückes gingen weiter. Irmgard begleitete Karlernst auf seinen Künstlerreisen. Sie

Elegante Damenwäsche
Spezialität: Handgenäht nach Mass
Wiesbaden

Emma Kluge
Wäsche-Ausstattung

Bettwäsche, Bielefelder Tischzeuge,
Luxus Tischwäsche, Taschentücher
Kleine Burgstr. 6

Kurhaus Wiesbaden

Dienstag, den 14. August 1928.

11 Uhr am Kochbrunnen

Promenadekoncert

ausgeführt von dem städtischen Orchester Augsburg
Leitung: Konzertmeister Hermann Bothe

Vortragsfolge:

1. Die weisse Dame, Ouverture . . . Boieldieu
2. Humoreske Dvorak
3. Carmen-Fantasie Bizet
4. Sternschnuppen, Intermezzo Wille
5. Wo die Zitronen blühen, Walzer . . . Strauss
6. Die Ehrenwache, Marsch Lehnhardt

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

ausgeführt von dem städtischen Orchester Augsburg
Leitung: Kapellmeister Paul Frankenburger

Vortragsfolge:

1. Festouverture Hegar
2. Feramors, Ballettmusik Rubinstein
3. Perlentischer, Fantasie Bizet
4. Menuett Paderewski
5. Immer oder nimmer Waldteufel
6. Marsch aus „Bettelstudent“ Millöcker

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1 Mk.

20 Uhr:

Abonnements-Konzert

ausgeführt von dem städtischen Orchester Augsburg
Leitung: Kapellmeister Joseph Bach

Vortragsfolge:

1. Kriegsmarsch und Schlachtenhymne aus „Rienzi“ Wagner
2. Ouverture zu „Iphigenie in Aulis“ Gluck

3. Scherzo Pfitzner
 4. Fantasie aus „Margarethe“ Gounod
 5. Ouverture zu „Ein Sommernachtstraum“ Mendelssohn
 6. Vorspiel und Isolde's Liebestod aus „Tristan“ Wagner
- Eintrittspreis für Nichtabonnenten 1 Mark.

Wochenübersicht

Mittwoch, 15. August: 11 Uhr: **Frühkonzert**

am Kochbrunnen

16 Uhr: **Konzert**

20 Uhr im Kurgarten:

Richard-Wagner-Abend

Solist: Kammer Sänger Heinrich Hensel

Donnerstag, 16. August: 11 Uhr: **Frühkonzert**

am Kochbrunnen

16 und 20 Uhr: **Konzert**

Freitag, 17. August: 11 Uhr: **Frühkonzert**

am Kochbrunnen

16 und 20 Uhr: **Konzert**

Samstag, 18. August: 11 Uhr: **Frühkonzert**

am Kochbrunnen

16 Uhr: **Konzert**

20 Uhr: **Abschiedskonzert**

des städtischen Orchesters Augsburg

Sonntag, 19. August: 11.30 Uhr: **Frühkonzert**

am Kochbrunnen

11.30 Uhr: **Promenadekoncert** im Kurgarten.

16 und 20 Uhr: **Konzert**

Auto- u. Pferdedroschken

offene und geschlossene Wagen

alleinige Telefonzentrale
für alle Halteplätze
Tag- u. Nachtbetrieb

Sammelnummer
59966

gleich einfältige Greise. Seiner feinen abgeklärten Charakterisierungskunst ist es zu danken, dass der Film mit beifälligem Schmunzeln aufgenommen wurde. Neben ihm ist nur noch Werner Pittschau zu erwähnen, der mit Erfolg versucht hat, aus dem üblichen Operettenprinzen einen Menschen zu machen.

Der Ufa-Palast bringt im neuen Programm den Henny-Porten-Film „Zuflucht“. Aus der grossen Dame von Welt, die die Porten mit Eleganz und reizvoller Fräulichkeit sonst spielt, ist hier das arme arbeitsgehetzte Mädchen aus dem ärmsten Berlin N geworden, das früh um 4 mit müden Knochen als Helferin in die Markthalle eilt, sich schindet und plagt und durch ein grimmiges Schicksal nach kurzem Glück um ihre Lebenshoffnung betrogen wird. Sie betreut den aus Russland nach Jahren heimkehrenden Revolutionshelden von 1918, gibt ihm Obdach und Lebensmut und Liebe, ersetzt ihm die Familie, die in Geld erstickt, bis er als Arbeitstier mit dem durch zuviel Entbehrungen geschwächten Körper zusammen-

bricht. Im Haus der Mutter stirbt er, sie findet dann in diesem Heim Zuflucht vor aller Lebensnot. Eine rührselige Geschichte gewiss, die aber durch den naturalistischen Ernst des erschreckend deutlich gegebenen Milieus und durch das treffliche, ergreifende, einfach-natürliche Spiel der Porten und Lederers zu einer inhaltsreichen Tragödie wird. Die Augen der Porten bohren sich mit dem Ausdruck der Herzenstrauer und des Duldens tief in die Seele ein. Das Orchester gab unter Herrn v. Egressys Leitung in geschmackvollster und dezentester Art die stimmungsvolle musikalische Untermalung. — Eine Filinfahrt durch den Wein- und Rheinkreis Ahrweiler zeigte in prachtvollen Bildern die landschaftlichen Schönheiten dieses Gebietes.

Thaliatheater. Der neue Henny-Porten-Film „Liebe und Diebe“ ist eine reizende Detektivkomödie. Die Künstlerin entfaltet in diesem heiteren Film den ganzen Charme ihrer Persönlichkeit und die lebendige Natürlichkeit ihres Wesens. Sie spielt eine Doppelrolle: die falsche und die wirkliche Brillanten-Anna, die sich in technisch gut

geglückten Aufnahmen gegenüberstehen. Als zweiter Schläger läuft das Volksstück „Matrosenlieben“, mit einer spannenden Handlung voll tragischer Konflikte und gutem Ende. Die Titelrolle spielt Lya de Putti.

Sport.

Schlussfeier in Amsterdam. Der imposante Rahmen des vollbesetzten Stadions und das prächtige Wetter vereinigten sich zu einem festlichen Bild, das ganz in seiner überwältigenden Wirkung der Bedeutung des Schlussaktes angepasst war. Die offiziellen Feierlichkeiten erhielten eine besondere Bedeutung durch die Anwesenheit der Königin. Vor der Preisverteilung zogen die erfolgreichen Teilnehmer in das Stadion ein und nahmen vor der Haupttribüne Aufstellung. In der Spitzengruppe marschierten die Deutschen. Man bemerkte unter ihnen neben dem Generalsekretär des Deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen die siegreichen Damen Fräulein Helen Mayer, Fräulein

genoss mit ihm gemeinsam die Huldigungen, die ihm seine Kunst einbrachte.

Eines Tages bekam Karlernst von einem Freunde eine seltene Einladung. Er sollte sich an einer Jagd in den Dschungeln Indiens beteiligen. Wie freute er sich auf diese Abenteuer. Aber, wenn er das betrubte Gesicht Irmis sah, war er unentschieden, ob er annehmen oder ablehnen sollte.

„Entscheide du, Geliebte, soll ich — — —?“

Sie antwortete nicht gleich. Sie kämpfte mit sich.

„Du sollst mit, Geliebter, du sollst dir die Freude durch mich nicht nehmen lassen.“

Jubelnd schlang er seine Arme um den Hals seiner Frau.

„Es wird mir ja schwer, Karlernst.“

„Irmis, nur keine Angst, ich komme ja wieder.“

Und dann kam der Tag der Ausreise. Irmgard hatte die Reisegesellschaft bis in die Hafenstadt begleitet. Der Abschied war schwer.

„Ich komme wieder, Irmis.“

Während Irmgard zu den Eltern nach Hause fuhr, schwamm Karlernst mit seinen Reisebegleitern auf dem Meere. Die Fahrt durch den Atlantik war herrlich. Schöner aber noch gestaltete sich die Reise durch das Mittelmeer. Im Indischen Ozean bemächtigte sich der Jagdgesellschaft schon ein gewisses Jagdfeber. Die meisten hatten eine Jagd in

Indien noch nicht mitgemacht. Die Tage waren nicht lang genug, um von den Indiefahrern allerhand abenteuerliche Geschichten aus den Jagdgründen zu hören.

Und dann war man an Ort und Stelle.

Karlernst hatte regelmäßig ausführliche Berichte über den Verlauf der Reise an seine Frau geschickt. In allen klang die grosse Sehnsucht nach ihr durch.

Aber, eines Tages — die Rückreise sollte bald angetreten werden — blieben die regelmäßig ankommenden Briefe aus. Irmgard wurde unruhig, fuhr zu den Angehörigen der Reisebegleiter ihres Karlernst, erfuhr dort aber auch nur die betrübende Nachricht, dass man ebenfalls ohne Antwort sei.

Die Reisegesellschaft kam wieder — — — ohne Karlernst Maler. Schwer war der Gang des Freundes zur jungen Frau, das Schreckliche mitzuteilen, das sich ereignet hatte. Karlernst Maler war verschwollen, trotz allen Nachsuchens, trotz des Aufgebotes vieler Maharadschas. Von einem Jagdausflug war der Künstler nicht zurückgekehrt, die Gesellschaft hatte sich zerstreut. Karlernst Maler musste sich verirrt haben und war irgendwo einem Tiere zum Opfer gefallen.

Irmgard konnte es gar nicht glauben, dass sie Karlernst nie wieder sehen sollte.

Hatte er nicht gesagt: „Ich komme wieder, Irmis?“

So zuversichtlich hatte er gesprochen, dass Irmgard sich immer wieder an der Kraft dieser Worte aufrichtete.

Doch Monat um Monat verran, das zweite Jahr ging bereits zu Ende, seitdem sie die furchtbare Nachricht erhalten hatte. Sie glaubte jetzt kaum noch an die Verwirklichung seiner Worte.

Irmgard war Witwe. Manches glänzende Anerbieten schlug sie aus. Sie wollte Karlernst treu bleiben.

Karlernst und Irmgard wollten der Sonne entgegenfahren.

Dermaleinst.

Es waren nun beinahe drei Jahre her.

„Ich komme wieder, Irmis!“

Diese Worte erklangen ihr heute wieder so laut, wie vor drei Jahren beim Abschied.

Irmgard hielt einen Brief in der Hand. Mit dem Zeichen eines deutschen Konsulats. Von Karlernst, dem Totgeglaubten.

Wie doch die Enoch Arden-Sage wieder einmal hatte Wirklichkeit werden können.

Irmgard aber konnte unbefangene ihre Arme ausbreiten, um ihr Glück von neuem zu fassen.

„Meine liebe, kleine, süsse Irmis!“

So war der Brief überschrieben.

(Schluss folgt.)

DAS NEUE HAUS DER VERTRAUENS-QUALITÄTEN:

LENDEMAIN & CO

WIESBADEN KIRCHGASSE 45 ECKE MAURITIUS-PLATZ

HENKELL TROCKEN

ladet zum Besuche seiner einzig dastehenden Kellereien.

Besuchszeit: Werktäglich 9¹/₂—11¹/₂ Uhr, 13¹/₂—15¹/₂ Uhr.
Sonnabend nachmittag geschlossen.

Elektr. Bahn: Linie 1, gelbe Stirnschilder, Fahrtrichtung Diebrich
Haltest. Landesdenkmal/Sektellerei Henkell & Co.

Galerie Küpper

Taunusstr. 11, Ecke Geisbergstr., gegenüber d. Kochbrunnen

Ständige Ausstellung erster Künstler

**Eintritt
frei!**

Das sagt Ihnen der Arzt:

Der Verlauf einer Badekur zerfällt in vier Abschnitte.

Den 1. Abschnitt (1.—5. Tag) bildet der Zustand anfänglicher Erschlaffung.

Das 2. Stadium (6.—12. Tag) bildet die erste vermeintliche Besserung.

Im 3. Stadium (13.—22. Tag) macht sich die Reaktion der Kur bemerkbar.

Erst der 4. Abschnitt der Kur bringt die zunehmende Besserung und Heilung.

Daher keine zu kurzen Badekuren!

KURHAUS

14. bis 19. August:

Internationale Schach-Festwoche

des Wiesbadener Schach-Vereins

Mittwoch, 15. August, 20 Uhr im Kurgarten:

RICHARD-WAGNER-ABEND

Solist: KAMMERSÄNGER

HEINRICH HENSEL

Tenor

Leitung: Kapellmeister JOSEPH BACH

Orchester: Städtisches Orchester Augsburg

Eintrittspreise: 1, 2, 3 Mk.

Eintrittspreise

für Kurhaus und Kochbrunnen

a) Kurhaus

An An Sonn- u.
Wochentagen Feiertagen

Besichtigungskarte bis 14 Uhr gültig 1.—Mk. 1.—Mk.

Konzertkarte zum einmaligen Eintritt für ein Nachmitt.- od. Abendkonzert berechtigt 1.—Mk. 1.50 Mk.

Tageskarte, gültig am Tage der Lösung zum beliebigen Ein- u. Austr. 1.50 Mk. 2.—Mk.

b) Kochbrunnen

Karte zum einmaligen Eintritt —.40 Mk. —.50 Mk.

Tageskarte —.60 Mk. —.75 Mk.

Von der Reise zurück

Prof. Dr. Touton

Spezialarzt f. Hautkrankheiten
Wilhelmstrasse 33 1/2, 10-1/2, 12

Kaiser-Friedrich-
Ring 45 I.

M. Schmidt & Co.

Immobilien und Finanzierungen

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit
**Wiesbadener Natürl.
Kochbrunnen-Quellsalz
und Pastillen**

gegen Katarhe,
Husten, Heiserkeit,
Verschleimung,
Grippe, Magen-,
Darm- und Ver-
dauungsstörungen



Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
Preis: Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:

Am Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im Städt. Kaiser-Friedrich-Bad, im Städt. Brunnenkontor, Weber-gasse 3 und in allen Apotheken und Drogerien.

HAMBURG-AMERIKA LINIE



nach allen Häfen der Welt
Regelmäßige Personen- und Frachtdienste
Vergnügungs- und Erholungsreisen zur See
Mittelmeer- und Ostseefahrten
Nordlandfahrten
Reisen um die Welt
Westindienfahrten

Auskünfte und Prospekte kostenlos durch die
HAMBURG-AMERIKA LINIE
HAMBURG 1 / Alsterdamm 35
und die Reisebüros und Vertretungen an allen
größeren Plätzen des In- und Auslandes
Vertretung in
Wiesbaden, Reisebüro d. Hamburg-
Amerika Linie, Kranzplatz 5
Tel. 254 04, 254 05.
Mainz, J. F. Hillebrand G. m. b. H.,
Reiche Klarastrasse 10.

Rheinisches Roggenschrotbrot

der Bäckerei

Schröder, Wiesbaden

enthält alle Nährstoffe und natürlichen, lebens-
wichtigen Aufbausalze des Roggenkorns. Ist
vitaminreich und ein echtes Vollkorn-Kraftbrot.
8 Stunden im eigenen Dampf gebacken, ist es
fast ohne Kruste, überaus leicht verdaulich und
von vollem, kernigen Roggengeschmack.

Versand-Geschäft im Kurviertel
Mühlgasse 15 :- Anruf 274 55.

Conditorei Vogel

Café-Restaurant, rühmlichst bekannte Küche, Diners, Soupers.
Franz Römgers, Rheinstr. 27, neben Hauptpost, Tel. 230 41
gleichzeitig Inhaber von Café Blum-Saarbrücken.
Eigene Conditorei, Pralinen eigener Fabrikation.
Täglich nachmittags und abends Künstler-Konzert.

„Rotes Haus“

Inhaber: Oskar Butzmann
Kirchgasse 76, nahe Langgasse, Telefon 233 71

Erstklassiges Bier-Restaurant

Dortmunder Union, Pilsner Urquell,
Münchner Pschorr, Vorzügl. Küche

Haus Dambachtal

Pension 1. Ranges

Neuberg 4 Tel. 273 41 Dambachtal 23

3 Minuten vom Kochbrunnen und nahe Walde

Ruhige, freieste Lage

Liegekuren

Diät-Küche

Grosser Garten

Hilde Schrader, Frau Oelkers, Rittmeister v. Linken-
bach, Freiherr v. Langen, Major v. Lotzbeck und
Major Neumann. Die Sieger der einzelnen Nationen
kamen zuerst an die Reihe. Sie marschierten in die
Loge der Königin, wo sie aus ihrer Hand die
Goldene Medaille empfingen. Die Argentinier waren
die ersten. Sie erhielten drei Medaillen, von denen
drei durch die Boxer errungen waren. An zweiter
Stelle folgte Australien mit einem ersten Platz und
an dritter Kanada mit vier Siegen. Dann wurde
Deutschland aufgerufen. Eine Bewegung
ging durch die Zuschauerreihen, als die Siegerziffer
verkündet wurde: elf erste Plätze! Dann
kamen die übrigen: Ägypten, Estland, Finnland,
Frankreich (7), England (4), Holland (8), Ungarn
und Italien (7), Japan (2), Luxemburg, Norwegen,
Neuseeland, Österreich (3), Polen (12) und schliess-
lich auch Amerika: Die Amerikaner haben den
Löwenanteil aller Preise bei diesen Olympischen
Spielen gewonnen. Mit 22 goldenen Medaillen sind
sie die weitaus erfolgreichste Nation.

Die Dame.

— Was wird im Winter getanzt werden? Meine
Damen, seien Sie unbesorgt, der eigentliche
Charleston ist zwar längst passé, aber sein viel
kultivierterer, ruhiger Nachfolger, der sogenannte
Black-Charleston, der jetzt überall getanzt wird,

wird auch diesen Winter überdauern. Nicht zu ver-
wechseln ist dieser rhythmische Tanz mit dem
Black-Bottom, der sich in Wirklichkeit in Deutsch-
land niemals durchsetzen konnte. Der Black-
Charleston ist eigentlich ein charakterisierter
Foxtrott. Auch Tango und „English Waltz“, die
Lieblinge unserer herrlichen Girls, werden bleiben.
In viel stärkerem Maße, als dies im Sommer der Fall
war, wird der Jale-Blues in diesem Winter zur
Geltung kommen, der jetzt überall in den Tanz-
schulen gelehrt wird. Was aber sonst noch diesen
Winter kreiert werden wird, darüber schwebt noch
der Schleier des Geheimnisses. Die prominenten
Tanzkünstler erwarten mit Spannung den Ausgang
des grossen Kongresses der deutschen Tanzlehrer,
der vom 12. bis 20. August in Kissingen tagt.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

dvd. Deutschland im Urteil amerikanischer
Professoren. Von England und Belgien kommend,
sind augenblicklich 12 Mitglieder der School of
Foreign Travel, Inc. New York, in Düsseldorf ein-
getroffen, um eine Anzahl grösserer industrieller
Werke zu besichtigen. Die Gesellschaft hat bereits
die Städte Aachen und Neuss besucht und wird die
Reise über Köln und Paris weiter fortsetzen. Bei
der Wichtigkeit der School of Foreign Travel, Inc.
New York, und der Bedeutung der hinter ihr
stehenden Korporationen wird die Ansicht eines

Mitgliedes der Kommission über Deutschland be-
sonders interessieren. Der Leiter der Studiengesell-
schaft, Prof. Keller, vom Pennsylvania State
College, äusserte sich wie folgt über seine Ein-
drücke und die der anderen Mitglieder: „Wir sind
überrascht von der Schönheit Deutsch-
lands und besonders der westdeutschen Städte.
Wir können nicht umhin, zu erklären, dass wir hier
in Deutschland den besten und den freundlichsten,
zugleich den entgegennommendsten Empfang und
Aufnahme gefunden haben. Wir haben durch
unseren Besuch eine ganz andere Vorstellung von
deutscher Art und von deutschem Schaffen erhalten.
Wenn auch bei uns die oberen Stände sehr gut
über Deutschland Bescheid wissen, ist die breite
Masse nicht hinreichend über Deutschland
informiert. Wir selbst dachten immer, dass die
Deutschen sehr stolz und schroff sein müssten,
haben uns aber gern von dem Gegenteil über-
zeugen lassen. Gleichfalls von der freien Stellung,
die die deutsche Frau gegenüber dem Mann ein-
nimmt. Wir hatten immer der Ansicht Raum ge-
geben, dass die deutsche Frau sehr vom Manne
abhängig ist. Über unsere Eindrücke werden wir
wahrheitsgetreu in unseren Hochschulen unseren
Schülern erzählen und auch sonst hierüber be-
richten. Wir haben uns gefreut, dieses schöne Land
kennen zu lernen, das wir gern bald wiedersehen
möchten.“

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 10. August 1928.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet

(Nachdruck auch auszugsweise verboten).
(Schluss aus der gestrigen Nummer.)**K.**

*Kahn, A., Hr., Dortmund Viktoria-Hotel
 *Karsten, O., Hr. m. Sohn, Gera Pension Tschokoloff
 *Kattenstrott, L., Hr., Kettwig Evang. Hospiz
 Katz, S., Fr., Kassel Kronprinz
 *Kaufmann, K., Hr., Köln Central-Hotel
 *Kaup, A., Hr., Lage Stadt Biebrich
 Kauter, L., Hr. m. Fam., London Hotel Kronprinz
 *Kegler, Th., Hr., Bochum Hansa-Hotel
 Keller, M., Hr., Köln Nerostr. 27
 Kellner, A., Fr., Berlin Goldenes Ross
 Kempfen, Ch., Fr., Duisburg Hotel Dahlheim

*Kirchner, A., Hr., Frankfurt Hotel Mönchshof
 *Kistner, O., Hr. m. Begl., Stockholm Hotel Berg
 Klein, C., Hr. Prof. m. Fr., Berlin Bellevue
 *Kleinschmidt, R., Hr., Betzdorf Einhorn
 *Kleitz, G., Hr. m. Fr., Amerika Bellevue
 Koch, B., Fr., Schwerin Z. Kochbrunnen
 König, H., Hr. Dr. m. Fr., Fürstenwalde Hotel Bender
 König, P., Hr. Dr., Dir. m. Fr., Hannover Römerbad
 *von Köppen, H., Hr. Oberst a. D., Homburg Hotel Braubach
 *Kornel-Brosky, Hr., Bukarest Hotel Berg

*Krappe, H., Hr., Hamburg Hansa-Hotel
 *Krappe, F., Hr., Aachen Hansa-Hotel
 *Krauss, G., Hr., Köln Palast-Hotel
 Kretzer, E., Fr., Oberin, Essen, Eden-Hotel
 Kriemler, C., Hr. Prof. m. Schwester, Stuttgart Wilhelma
 *Krüger, M., Fr., Stade Hotel Vogel
 *Kucharczyk, E., Fr. Lehrerin, Kunitz Evang. Hospiz
 *Kuhn, H., Hr., Stade Hotel Vogel
 *Kühr, M., Fr., Königsberg Hotel Reichspost-Reichshof
 Kurzya, M., Fr. m. Tochter, Kattowitz Dom-Hotel

L.

Langrod, H., Hr., Berlin Viktoriastr. 13
 *Mc Leash, L., Hr., England Metropole
 *Leesemann, F., Fr., Detmold Grüner Wald
 *Leggmann, K., Hr., Hamburg Hansa-Hotel
 Leonhard, F., Hr. m. Fr., Breslau Dom-Hotel
 Leonhard, F., Hr. Reg.-Rat, Köln Dom-Hotel
 *Leonhard, J., Hr., Kaiserslautern Hotel Braubach
 *Levy, J., Hr., Neu York Quisisana
 *Liebert, W., Hr., Berlin Englischer Hof
 Lobert, K., Hr. m. Fr., Mannheim Dotzheimer Str. 10
 *Lodewyk, C., Hr. Dipl.-Ing. m. Fr., Groningen Haus Icke
 *Loeben, G., Hr. m. Fr., Philadelphia Metropole

*Löhner, M., Hr., Solingen Palast-Hotel
 *Lühr, H., Hr. m. Fr., Taubertshofshaus Hansa-Hotel
 *Lösch, F., Hr. m. Fr., Duisburg Grüner Wald
 *Löwenhaupt, H., Hr., Neu York Rose
 *Loonen, M., Fr., Worcester Hotel Nizza
 *Loos, H., Fr., Friedberg Goldener Brunnen
 *Lorenz, P., Hr. m. Fr., Zwickau Hotel Reichspost-Reichshof
 *Loutis, G., Hr., London Metropole
 Lückenhaus, A., Fr., Barmen Sanatorium Prof. Dr. Determann
 *Lumley, L., Hr. Student m. 16 Reisenden, Köln Taunus-Hotel

*de Lyon, H., Hr. m. Tochter, Englewood Hotel Kaiserhof
 *Lyons, A., Hr., London Hotel Nassau

M.

*Märker, W., Hr. m. Fam., Hamburg Hotel Bavaria
 *Marshall, D., Fr., Ealing Hotel Nizza
 *Marthen, H., Fr., Landsberg Grüner Wald
 Marx, F., Hr. m. Fr., Liegnitz Privat-Hotel Colonia
 *Matthes, M., Hr. m. Fr., Amsterdam Vier Jahreszeiten
 Munelshagen, C., Hr. Ing., Derschlag Pension Schmidt
 Mayer, J., Hr. Lehrer m. Fr., Heilbronn Pension Schmidt
 *Meister, J., Hr., Stadt Ems
 *van Meta, J., Fr., Studentin, Paris Hotel Regina
 Meyer, K., Hr., Basel Philippsbergstr. 10
 *Meyer, C., Hr. m. Fr., Hamburg Pension Tschokoloff
 Michel, H., Hr. Studienrat m. Fr., Biedenkopf Silvana
 *Mister, G., Hr. m. Fr., Baltimore Hotel Nassau
 *Möbus, M., Hr. Fabr. m. Fam., Cronenberg Pension Vollrath
 *Montgomery, P., Hr., Toronto Hotel Nizza
 Moog, L., Fr., Hamburg Dom-Hotel
 *Moore, J., Hr., Toronto Hotel Nizza
 *Moore, A., Hr., Edinburgh Palast-Hotel
 *Morden, E., Hr. Dr., Adrian Rose
 *Moses, C., Hr., Berlin Grüner Wald
 *Motzkus, A., Fr., Berlin Weisse Lilien
 *Montin, E., Hr., Solingen Hotel Berg
 *Mühlinghaus, H., Hr., Barmen Central-Hot.
 *Müller, M., Hr. Inspektor, München Pension Bosholm
 *Müller, W., Hr. m. Fr., Remscheid Zum Kochbrunnen
 *Müller, G., Hr., Cleveland Englischer Hof
 *Müller, Ch., Hr., Amerika Central-Hotel
 Munzel, E., Fr., Sagan Hospiz zum heil. Geist

N.

*Nash, B., Hr., Vermont Palast-Hotel
 *Neumann, E., Hr., Königsberg Hot. Berg
 Newsome, E., Fr. Studentin, London Pension Schmidt
 *Nicholson, E., Fr., Pittsburg Metropole
 Nieburg, L., Hr., Zoppot Thelemannstr. 3
 *van Nieuvelt, Ch., Fr., Haag Bellevue
 *Noack, W., Hr., Mannheim Zum Falken
 Nollet, W., Hr. m. Fr., Hannover Eden-Hotel
 *Nord, E., Hr., Schwelm Rheinischer Hof
 *Nypels, J., Hr. m. Fr., Maastricht Hansa-Hotel

O.

*Oherly, H., Fr., Elisabeth Palast-Hotel
 *Ohrme, N., Hr. m. Fr., Neuss Rheinischer Hof
 *Oliwen, B., Fr., Robinson Hotel Nizza
 *Olympic Tours, 47 Reisenden, Neu York Viktoria-Hotel
 *Oppenheimer, S., Hr., Frankfurt Rose
 Ottenmeyer, F., Hr. Fabr., Dortmund Palast-Hotel
 Owsei, L., Hr., London Villa Margarethe

P.

*Pawillek, G., Hr. m. Fr., Oppeln Neuer Adler
 Pechmann, M., Fr. Lehrerin, Essen Goldenes Ross
 Pechmann, D., Fr., Essen Goldenes Ross
 *Peller, A., Hr. Fabr. m. Fr., Osterode Englischer Hof
 *Peters, P., Hr. Dr. med., Greifath Central-Hotel
 Peters, H., Hr. Förstr. m. Fr., Quackenbrück Goldenes Ross
 *Pfender, H., Hr., Freiburg Grüner Wald
 Picklein, E., Hr. m. Fr., Solingen Evang. Hospiz
 *Piehl, J., Hr. m. Fr., Prag Hotel Berg

*Pinto, B., Hr. m. Fam., London Hotel Nassau
 Pohlmann, Hr. m. Fr., Neu York Viktoria-Hotel
 *Porll, H., Hr., Mannheim Hotel Mönchshof
 Purschke, H., Hr., Karlsruhe Schwarzer Bock

R.

van Raalte, A., Hr. m. Fam., Haag Quisisana
 *Rappold, E., Fr., Frankfurt Friedrichshof
 Ravie, C., Hr. Fabr., Osnabrück Goldenes Ross
 Reinhard, H., Hr. Apotheker m. Fr., Berlin Weisse Lilien
 Riazonov, D., Hr. Professor m. Fr., Moskau Quisisana
 *Rickert, A., Fr., Neu York Rose
 Risse, A., Fr., Duisburg Hotel Dahlheim
 *Robst, E., Hr., Stadt Ems
 *Rockstroh, H., Fr., Würzburg Hotel Reichspost-Reichshof
 *Römmert, H., Hr. m. Fr., Dortmund Eden-Hotel
 *Rosenblum, M., Hr. m. Fr., Riga Palast-Hotel
 Rothschild, M., Hr. m. Fr. u. Begl., Hammond
 Rothschild, L., Hr. m. Fr., Brüssel Palast-Hotel
 *Rüdemann, F., Hr. m. Fr., Limburg Hotel Vogel
 *Rückauf, R., Hr. m. Fr., Ilmenau Hansa-Hotel
 *Rückel, M., Hr., Leipzig Hotel Reichspost-Reichshof
 Ruthe, C., Hr. m. Fr., Gelsenkirchen Neubauerstr. 10
 *Baron Ryvartz, H., Hr., München Taunus-Hotel

S.

*vom Saal, R., Hr., Neu York Hotel Nassau
 *Schäfer, E., Hr., Neu York Rose
 *Schamberger, E., Hr., Mainz Central-Hotel
 Schaper, H., Hr. Oberregierungsrat, Osnabrück Schwarzer Bock
 Schatzmann, H., Hr., Hanau Hotel Kronprinz
 *Scheid, O., Hr. Fabr., Limburg Hansa-Hotel
 Schenkel, V., Fr., Stettin Hotel Cordan
 *Scherzer, E., Hr., Homburg Central-Hotel
 *Scherzer, J., Hr., Homburg Central-Hotel
 *Schiele, M., Fr., Nürnberg Schwarzer Bock
 *Schilleke, J., Hr., Heidelberg Einhorn
 *Schlager, K., Hr., Stuttgart Einhorn
 *Schlotmann, E., Hr., Berlin Central-Hotel
 *Schmidt, E., Fr., Stadt Ems
 *Schmidt, R., Hr., Reichenhausen Hotel Cordan
 *Schmidt, G., Hr. m. Fr., Bayreuth, Bellevue
 *Schmitz, H., Hr., Solingen Zum Falken
 Schmitz, J., Hr., Friedrichshof
 *Schneider, O., Hr., Fellbach, Hotel Dahlheim
 Schneider, L., Fr., Köln Eden-Hotel
 Schön, A., Hr. Dir. m. Fr., Duisburg Schwarzer Bock
 *Scholich, E., Hr., Stuttgart Grüner Wald
 Schotte, H., Hr. Gerichtsassessor Dr., Villa v. d. Heyde
 *Schuehardt, C., Hr., Frankfurt, Stadt Ems
 Schürer, O., Hr. Dr. med., Markdorf Sanatorium Prof. Dr. Determann
 Schürer, O., Hr. Dr. med., Markdorf Pension Fortuna
 *Schulmann, H., Hr. m. Fr., Schriesheim Christl. Hospiz II
 *Schulz, C., Hr., Harburg Hotel Mon Repos
 *Schulz-Wilmersdorf, P., Hr. Dr. phil., Paris Grüner Wald
 *Schulze, W., Hr., Berlin Englischer Hof
 *Schuster, E., Hr., Enge Hotel Vogel
 *Schütz, O., Hr., Frankfurt Grüner Wald
 *Schwabe, R., Hr. m. Fr., Berlin Hotel Bavaria
 Schwarzenburg, Ch., Hr., Bonn Schulberg 7
 *Schwörung, K., Hr. Lehrer, Hochstadt Hotel Minerva
 Scott, B. B., Hr., Edinburgh Taunus-Hotel

*Seyock, W., Hr. Lehrer m. Fr., Hamborn Einhorn
 Sieler, K., Fr., Chicago Kaiserhof
 *Skarus, M., Hr., London Quisisana
 *Slupinski, H., Hr. m. Fr., Berlin Union
 *Smith, F., Hr. m. Fr., Neu York Palast-Hotel

*Sohl, H., Hr., Hannover Metropole
 *Sommer, H., Hr. Lehrer, Dortmund Stadt Biebrich
 *Sommer, J., Hr. Insp., Köln Central-Hotel
 *Sorries, E., Fr., Hagen Pension Koch
 *Spohler, A. C., Hr. m. Fam., Amerika Viktoria-Hotel
 *Spriessler, F., Hr., Mitteleuropa Stadt Ems
 *Stuake, A., Fr., Bad Schwalbach Hansa-Hotel

*Ständler, G., Fr., Fürth Hotel Cordan
 *Stearns, H., Fr., Cambridge Quisisana
 Stein, V., Hr. Rechtsanw. Dr., Pressburg Palast-Hotel
 *Steinberg, M., Hr. Insp. m. Fr., Buzlau Central-Hotel
 Steinhart, B., Fr., Frankfurt Nerostr. 27
 Steinmeyer, H., Hr. Fabr., Oettingen (Bay.) Schwarzer Bock
 *Stenzel, E., Fr., Offenbach Central-Hotel
 Stephan, H., Hr. Dir. Dr., Donaueschingen Weisse Lilien

*Stern, S., Hr. m. Fr., Wilmington Bellevue
 Sternbeck, G., Fr., Idstein Schwarzer Bock
 *Stevens, H., Hr. m. Fr., Essen Hotel Happel
 *Stewe, W., Hr., Edinburgh Taunus-Hotel
 *Stierle, H., Hr., Stuttgart Central-Hotel
 Stoffers, J., Hr. m. Fam., Hilversum Hotel Nizza
 Straub, L., Fr. Brauereibes., Karlsruhe Hotel Bavaria
 Sulzberger, G., Fr. m. Tocht., Leipzig Neuberg 4

T.

*Thiewitt, G., Hr. Ing., Hamburg Silvana
 *Thomassen, B., Hr. m. Fr., Vederweeth Taunus-Hotel
 *Thompson, E. u. V., 2 Fr., Neu York Viktoria-Hotel
 *Triess, M., Fr. m. Tochter, Mosbach Goldenes Ross
 *Trillam, A., Hr., Wien Englischer Hof

U.

*Unfried, H., Hr., Les Moines Rose
 *Ussinger, W., Hr., Schneidhain Schützenhof

V.

*Veach, V., Fr., Amerika Metropole
 von Vlieden, J., Hr. Generalmajor a. D. m. Tochter, Arnheim Hotel Regina

W.

*Waal, J., Hr. Dir. m. Fr., Amsterdam Hansa-Hotel
 *Wallace, J., Hr. m. Fam., Montclair Quisisana
 *Wanler, G., Hr. m. 42 Reisenden, Köln Taunus-Hotel
 Wasum, A., Fr., Krefeld Pension Violette
 Watkin, A., Hr., London Taunus-Hotel
 *Wawra, J., Hr., Paris Einhorn
 *Weber, K., Hr. Reichsbankrat m. Fr., Osterode Englischer Hof
 *Weil, B., Hr. Fabr., Neustadt a. Kaiserhof
 Weinkranz, J., Hr. Lehrer a. D. m. Fr., Langenberg Kronprinz
 Weishaupt, M., Fr., Augsburg Hot. Cordan
 *Weisch, O., Hr. m. Fr., Landsberg Hotel Karlshof
 *Weitz, R., Fr., Köln Schwarzer Bock
 *Wendt, K., Hr., Fürth i. O. Stadt Ems
 *Wenhöffer, B., Hr., Düsseldorf Grüner Wald

*Werdenberg, E., Hr. Dr. med. m. Fr., Davos Hotel Nassau
 *Werrell, A., Fr., London Quisisana
 *White, H., Fr., Newtonville Quisisana
 Wille, K., Fr., Loreleiring 2
 Willinger, Ph., Fr., Pittsburg Palast-Hot.
 *Wilson, H., Fr., Neu York Hotel Nizza
 *Wirtz, E., Bad Homburg Hotel Berg
 Westermann, E., Fr., Karlsruhe Augustastraße 9

*Woll, P., Hr., Ansbach Kaiserhof
 Wolmichrath, A., Hr. m. Tochter, Wiesdorf Pension Vogelsang
 Worsek, G., Fr. Rent., Berlin Frankfurter Strasse 25
 Wowerit, H., Fr., Berlin Nerostr. 3
 *Wulf, W., Hr., Hamburg Hansa-Hotel
 *van Wyk, F., Hr. Konsul m. Fam., Tanger Metropole

Z.

Ziellenbach, M., Fr. m. Begl., Krefeld Zwei Böcke
 Zoumeroff, J., Hr. m. Begl., Paris Sanatorium Prof. Dr. Determann

Wir sind Spezialisten für Augen-
gläser, die — bei mäßigen Preisen —
Ihnen beutes Sehen ermöglichen.

Zeiss-Punktal-Niederlage

Optiker Höhn

Spez.-Institut
für wissenschaftl. richtige Augengläser
5 Langgasse 5 Tel. 246 43
Besonders günstiges Angebot in
Priemenfeldstechern von RM. 45.— an.

CAFÉ BERLINER HOF

Wiesbaden — Taunusstrasse 1

Treffpunkt des internationalen
Kur-Publikums

Täglich Künstlerkonzert Ia Konditorei-Spezialität

Eisenbahn-Unglück-

Versicherung, eingeschlossen Dampfschiff-,
Kraftfahrzeug- und Fahrstuhl-Unfälle,
lebenslängliche
Laufzeit, einmalige Prämie. Prospekte durch
Viktoria-Generalagentur, Wiesbaden, Wilhelm-
strasse Nr. 17 part.

Die schönsten

Geh-Aufnahmen

im prächtigen Blumengarten

Entwickeln — Kopieren

für Amateure

Apparate z. Katalog-Preisen bei

Kurzrock, Ecke Theaterkolonnade v. d. Kurh.

Plato z. b. E.
FRIEDRICHSTRASSE 35
Dienstag und Freitag

Restaurant
Mutter Engel
Irr. E. Barthel
Langgasse 52 — Direkt am Kochbrunnen — Tel. 274 66

Seit
90 Jahrendas weltbekannte,
vornehme u. beliebteste
Restaurant Wiesbadens

Angenehmer Gartenaufenthalt

Dortmunder Action Bier — Original Pilsner
Mainzer Aktien Bier — Münchner Hofbräu
Qualitäts-Weine — Erstklassige Küche
Civile Preise

Einige
fürstliche Equipagen
(Halbverdeck, Coupées)gegen Bargeld spottbillig abzugeben.
Anfr. unt. Nr. 633 an das Badeblatt.

Amfliche Personenwagen
Kurhaus und am Kochbrunnen

Wiegegebühr: 0,20 RM.

Städtische Kurverwaltung.